Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland (RVR)
-
Was ändert sich für uns?

FVA vor Ort

Kloster-Schöntal, 3. Juni 2014

Dr. Udo Hans Sauter

Forstliche Versuchs-
und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg

Gliederung

1 Entstehung

2 Beteiligte

3 übergeordnete Ziele für das neue Regelwerk

4 Struktur

- Basisdokument
- Anlagen

5 Inhalte

- Basisdokument
- Anlagen

6 Ausblick

1 Entstehung

1. Phase (bis Ende 2008)
   - erster Entwurf
     - fehlende Transparenz
     - fehlende Erkenntnis um die Bedeutung bei allen Beteiligten

2. Phase (bis Juni 2010)
   - forstliche Keimruhe, viele forstinterne Arbeitsgruppen
   - keine gemeinsamen Termine Forst&Holz

3. Phase (bis September 2011)
   - Wiederaufnahme der Verhandlungen am 30.06.2010 mit vorläufigem Abschluss im Januar 2011
   - intensive, holzinterne Diskussionen in 2011

1 Entstehung

4. Phase (bis Februar 2012)
   - Wiederaufnahme der Verhandlungen im Oktober 2011
   - Abschluss der Qualitätssortierung für Buche und Eiche
   - völliger Stillstand am 08.02.2012

5. Phase (seit März 2012)
   - Spitzengespräche auf „Präsidentenebene“
   - Aufteilung des Prozesses in 3 Teile mit dem Zweck der Ergebnissicherung (DFWR/DHWR am 26.06.2012):
     - Unterzeichnung der Laubholzkriterien (12.09.2012)
     - Erarbeitung eines Basisdokuments durch Experten-AG (zwei Termine und eine Endabstimmung; 1.HJ 2013)
     - Weiterbearbeitung der Nadelholzsortierkriterien im Oktober 2013 an zwei Terminen

→ 18.02.2014: letzte gemeinsame Verhandlung Forst&Holz

→ 17.03.2014: Klärung der letzten offenen Punkte

2 Beteiligte

AGDW
v. Drechsel, v. Truchseß, v. Eltz-Rübenach, Hasselbach

Landesforstverwaltungen / Forstbetriebe
BaySF (Remler), Niedersachsen (Jänich),
ForstBW (Ehrlich/Schüller), NRW (Böltz)

AGR (Holzwerkstoffindustrie)
Ohnesorge

DeSH (Sägeindustrie)
Buddendick

ständige Beratung
Sauter,
Staudenmaier, Verhoff, Dehning

2008 bis 2014 zahlreiche personelle Wechsel

3 übergeordnete Ziele für das neue Regelwerk

einheitlicher Sprach- und Handelsgebrauch im Rohholzhandel

regelt Grundsätzliches zu Sortierung und Messverfahren von Rohholz

privatrechtliche Vereinbarung (Charakter AGB)

Berücksichtigung geltender Handels- und Eichgesetzte sowie bestehender Vereinbarungen der Branche

Details und Sonderfälle sollen von Vertragspartnern individuell vereinbart werden können.

4 Struktur: Gesamtdokument RVR

Basisdokument

- allgemeine Regelungen
- Verweise auf Anlagen
- häufige Änderungen nicht zu erwarten, da nur Grundlagen verankert

Anlagen

- technische Anweisungen (Messanweisungen)
- Qualitätssortierung
- Rindenabzugswerte, Umrechnungsfaktoren
- Begriffsdefinitionen

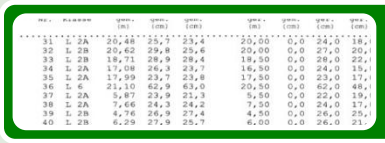
4 Struktur: Basisdokument

Präambel

1 Allgemeines

2 Sortierung von Rohholz

3 Bezeichnung und Kennzeichnung von Rohholz



Nr.	Klasse	gem. (m)	gem. (cm)	gem. (cm)	max. (m)	gem. (cm)	max. (cm)	gem. (cm)
31	L 2A	20,48	25,7	23,4	20,00	0,0	24,0	18,
32	L 2A	20,62	29,8	25,6	20,00	0,0	27,0	20,
33	L 2B	18,71	28,9	28,4	18,50	0,0	28,0	22,
34	L 2A	17,08	26,3	23,7	16,50	0,0	24,0	15,
35	L 2A	17,99	23,7	23,8	17,50	0,0	23,0	17,
36	L 6	21,10	62,9	63,0	20,50	0,0	62,0	48,
37	L 2A	5,87	23,9	21,3	5,50	0,0	22,0	19,
38	L 2A	7,66	24,3	24,2	7,50	0,0	24,0	17,
39	L 2B	4,76	26,9	27,4	4,50	0,0	26,0	25,
40	L 2B	6,29	27,9	25,7	6,00	0,0	26,0	21,

4 Abrechnungsmaße und Umrechnungsfaktoren

5 Messverfahren

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

5 Inhalte: Basisdokument

Präambel

„DFWR und DHWR stimmen darüber überein, [...] auf eine umfassende Anwendung dieser gemeinsamen Rahmenvereinbarung hinzuwirken.“

... nur allgemeine Akzeptanz und breite Anwendung führen zu beabsichtigter Wirkung!

5 Inhalte: Basisdokument

1 Allgemeines

Rahmen für Wald- und Werksvermessung

→ spezielle Regelungen der Werksvermessung in RV WV

ständiger Ausschuss RVR

→ acht Mitglieder, paritätisch durch DFWR bzw. DHWR benannt

→ Beratung durch FVA, Geschäftsstelle geplant

→ koordiniert und begleitet die praktische Umsetzung und Weiterentwicklung der RVR

→ Basisdokument: greift Änderungsbedarf auf, erarbeitet für Änderungsvorschläge, Beschluss Verbände

→ Anlagen: Änderungen durch StA, Beschluss durch Zweidrittelmehrheit

5 Inhalte: Basisdokument

2 Sortierung von Rohholz

Tabelle 1: Bezeichnung der Sortimente und Sorten

Sortiment	Sorte	Kurzbezeichnung
Stammholz	-lang -Abschnitte	ST FL
Industrieholz	-lang -kurz Waldhackschnitzel	IL IS HS
Energieholz	-lang -kurz Waldhackschnitzel	BL BS HS

nach ELDAT

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

5 Inhalte: Basisdokument

2.4 Qualitätssortierung von Stammholz

Qualitätsklasse	Beschreibung der Qualitätsklasse
A	Stammholz von ausgezeichneter Qualität. Es ist fehlerfrei oder weist nur unbedeutende Qualitätsmerkmale auf, die seine Verwendung kaum beeinträchtigen.
B	Stammholz von normaler Qualität mit wenigen und / oder mäßig ausgeprägten Qualitätsmerkmalen.
C	Stammholz von normaler Qualität mit vermehrt vorkommenden und / oder stärker ausgeprägten Qualitätsmerkmalen.
D	Stammholz, das wegen seiner Merkmale nicht den Klassen A, B, C angehört, aber als Stammholz nutzbar ist.

5 Inhalte: Basisdokument

2.4 Qualitätssortierung von Stammholz

Qualitätsklasse	Beschreibung der Qualitätsklasse
A	Stammholz von ausgezeichneter Qualität. Es ist fehlerfrei oder weist nur unbedeutende Qualitätsmerkmale auf, die seine Verwendung kaum beeinträchtigen.
B	**Stammholz von normaler Qualität mit wenigen und /oder mäßig ausgeprägten Qualitätsmerkmalen.**
C	Stammholz von normaler Qualität mit vermehrt vorkommenden und/oder stärker ausgeprägten Qualitätsmerkmalen.
D	Stammholz, das wegen seiner Merkmale nicht den Anforderungen der Qualitätsklassen A, B, C entspricht, aber als Stammholz nutzbar ist.

normal?
→ Formulierung soll die Realität der Qualitätssortierung B-Holz abbilden (Beispiel Stammholz Fichte ≥ 80%)

5 Inhalte: Basisdokument

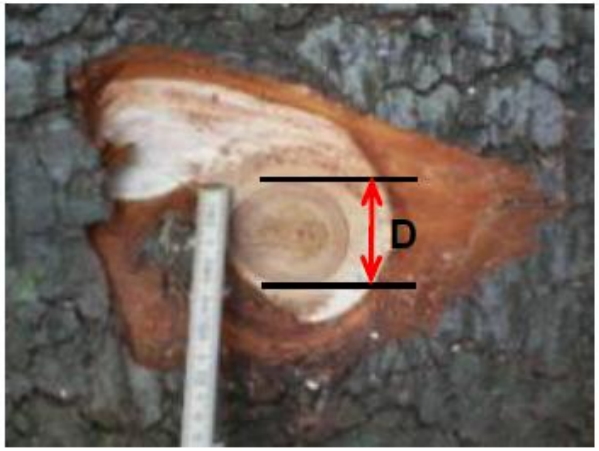
2.4 Qualitätssortierung von Stammholz – generelle Regeln

- Qualitätsmerkmale Waldsortierung: Messanweisungen

5 Inhalte: Basisdokument

2.4 Qualitätssortierung von Stammholz – generelle Regeln

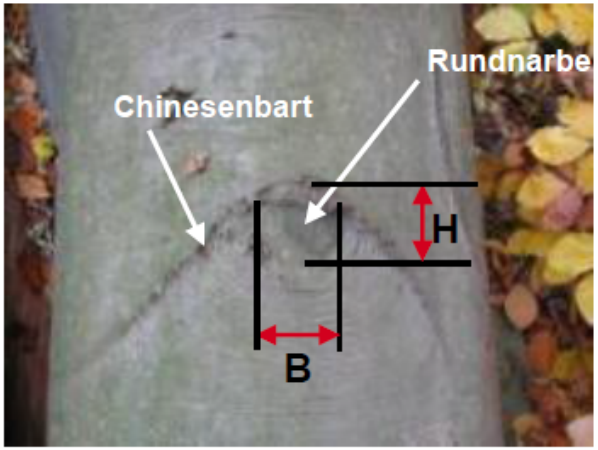
- Qualitätsmerkmale Waldsortierung: Messanweisungen

Äste, sichtbar		
	Äste, die an der Mantelfläche des Rundholzes sichtbar sind	Nahe der Mantelfläche ist der kleinste Durchmesser (D) des Astes in Zentimeter zu messen. Der umgebende Kallus ist nicht zu berücksichtigen.

5 Inhalte: Basisdokument

2.4 Qualitätssortierung von Stammholz – generelle Regeln

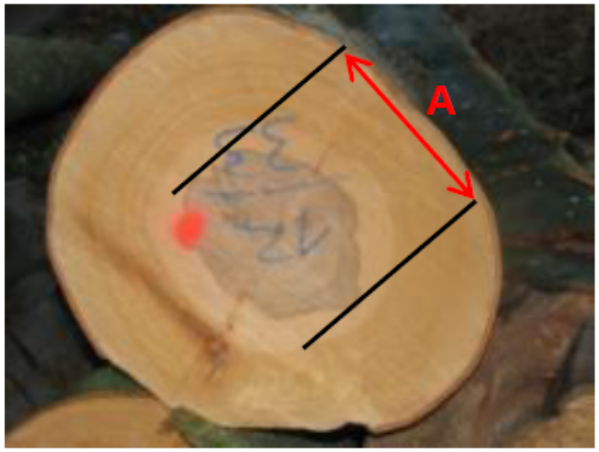
- Qualitätsmerkmale Waldsortierung: Messanweisungen

Äste, überwallt		
	Äste, die an der Mantelfläche des Rundholzes nicht unmittelbar sichtbar sind. Rundnarben (= Astsiegel) zeigen sich auf der Mantelfläche von glattrindigen Baumarten besonders deutlich. Die Rundnarbenhöhe gibt Hinweise auf den Durchmesser des überwallten Astes. Als Chinesenbart wird die Winkelnarbe(= Rindenquetschfalten) an glattrindigen Baumarten bezeichnet (KNIGGE/SCHULZ, 1966).	Messung der Höhe (H) und Breite (B) der Rundnarbe in Zentimeter, angegeben als Verhältnis von Rundnarbenhöhe zu Rundnarbenbreite

5 Inhalte: Basisdokument

2.4 Qualitätssortierung von Stammholz – generelle Regeln

- Qualitätsmerkmale Waldsortierung: Messanweisungen

Rotkern		
	rot oder braun verfärbter, deutlich abgegrenzter Kernteil von Buchenholz	An der Stirnfläche mit der größten Merkmalsausprägung ist der größte Abstand (A) zwischen zwei parallelen Tangenten des im Querschnitt sichtbaren Rotkerns zu ermitteln, angegeben als Prozentsatz des Durchmessers der beurteilten Stirnfläche. <u>Zu beachten</u>: Der Durchmesser ist ohne Rinde zu ermitteln und bei unregelmäßigen Querschnitten aus zwei senkrecht zueinander stehenden Messungen herzuleiten.

5 Inhalte: Basisdokument

2.4 Qualitätssortierung von Stammholz – generelle Regeln

- Qualitätsausgleichsregel wie HKS

- Bei Holz der Qualitätsklasse A, B und C können vereinzelt auftretende Merkmale, die die entsprechende Qualitätsklasse nicht erfüllen, durch die sonstige gute Qualität der betreffenden Klasse ausgeglichen werden. Treten mehrere Merkmale auf, deren einzelne Ausprägung keine Abstufung bedingt, kann jedoch durch den Gesamteindruck des Stammes eine Abstufung vorgenommen werden.

5 Inhalte: Basisdokument

2.4 Qualitätssortierung von Stammholz – generelle Regeln

- Klammerstammaushaltung möglich
- Mischqualitäten (B/C) einvernehmlich vereinbaren

5 Inhalte: Anlagen

Anlage III-a Qualitätssortierung von Stammholz: Fichte / Tanne

Merkmale		Qualitätsklassen			
		A	B	C	D
Äste [cm]	gesund, verwachsen	nicht zulässig	≤ 4	≤ 8	zulässig
	faul, nicht verwachsen [a]	nicht zulässig	nicht zulässig	≤ 4	zulässig
Wuchsfreiheit [cm/m]	< 20cm [b]	--	≤ 1,0	≤ 1,3	≤ 1,5
	≥ 20 bis < 35cm [b]	≤ 1,0	≤ 1,0	≤ 2,0	≤ 2,5
	≥ 35cm [b]	≤ 1,0	≤ 1,5	≤ 2,0	≤ 3,0
Krümmung [cm/m]	< 20cm [b]	--	≤ 1,3	≤ 1,6	unbegrenzt
	≥ 20 bis < 35cm [b]	unbegrenzt	≤ 1,5	≤ 2,5	unbegrenzt
	≥ 35cm [b]	unbegrenzt	≤ 2,0	≤ 3,0	unbegrenzt
Risse	Kernrisse (außer Trockenrisse)	≤ 1/4 Durchmesser	≤ 1/3 Durchmesser	≤ 1/2 Durchmesser	zulässig
	Ringschäle	nicht zulässig	≤ 1/4 Durchmesser	≤ 1/3 Durchmesser	≤ 1/2 Durchmesser

[a] Das Qualitätsmerkmal ist als maßgebliches Kriterium für eine Abstufung von Qualitätsklasse B nach Qualitätsklasse C nicht zulässig.

ForstBW

- Güteklassen nach Forst-HKS bzw. Sortiermerkblätter, EN 1927-1 (L3b+)
- Trennung Langholz/Stammabschnitte
- B: gesunde Äste bis 4 cm, geringe Anzahl kranker Äste
- C: Äste über 4 cm, Fauläste

5 Inhalte: Anlagen

Anlage III-a Qualitätssortierung von Stammholz: Fichte / Tanne

Merkmale		Qualitätsklassen			
		A	B	C	D
Insekten-fraßgänge (im Holz)	< 2 mm (z.B. *Trypodendron lineatum*)	nicht zulässig	nicht zulässig	nicht zulässig	zulässig
	≥ 2 mm (z.B. *Sirex, Cerambycidae*)	nicht zulässig	nicht zulässig	nicht zulässig	nicht zulässig
Ver-färbung		nicht zulässig	leichte jahres-zeitlich bedingte Anflugbläue zulässig	beginnende oberflächliche Verfärbung zulässig	zulässig

[a] Das Qualitätsmerkmal ist als maßgebliches Kriterium für eine Abstufung von Qualitätsklasse B nach Qualitätsklasse C nicht zulässig.

[b] Mittendurchmesser o.R. als Bezugsdurchmesser

[c] Vorausgesetzt, mindestens 80% des Querschnitts sind über die gesamte Länge verwendbar

5 Inhalte: Anlagen

Anlage III-a bis c Qualitätssortierung von Nadel-Stammholz

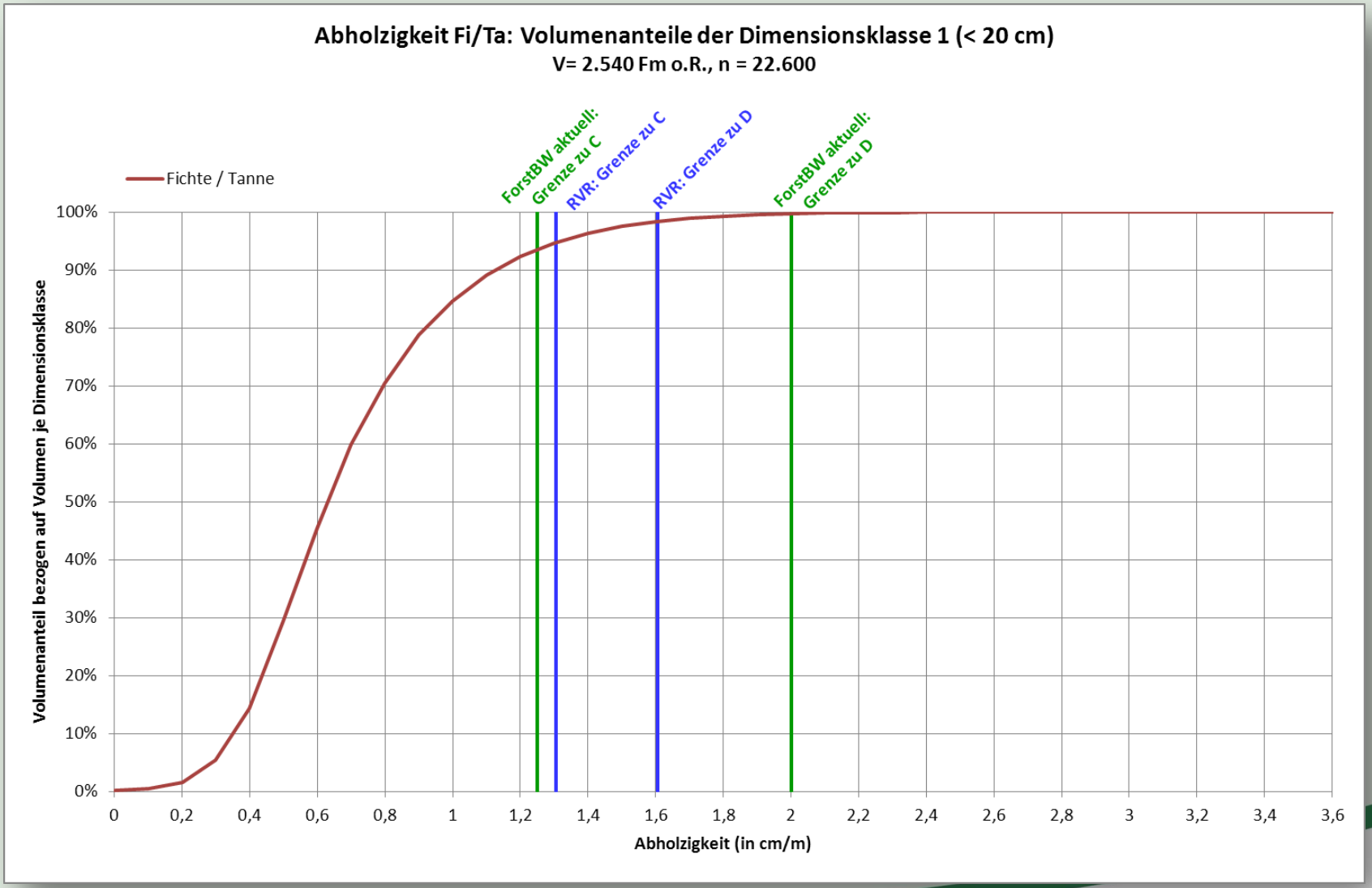
Abholzigkeit und Krümmung:

gleiche Grenzwerte für alle Nadelholzarten!

→ Kriterien i.d.R. nur bei Werksvermessung relevant

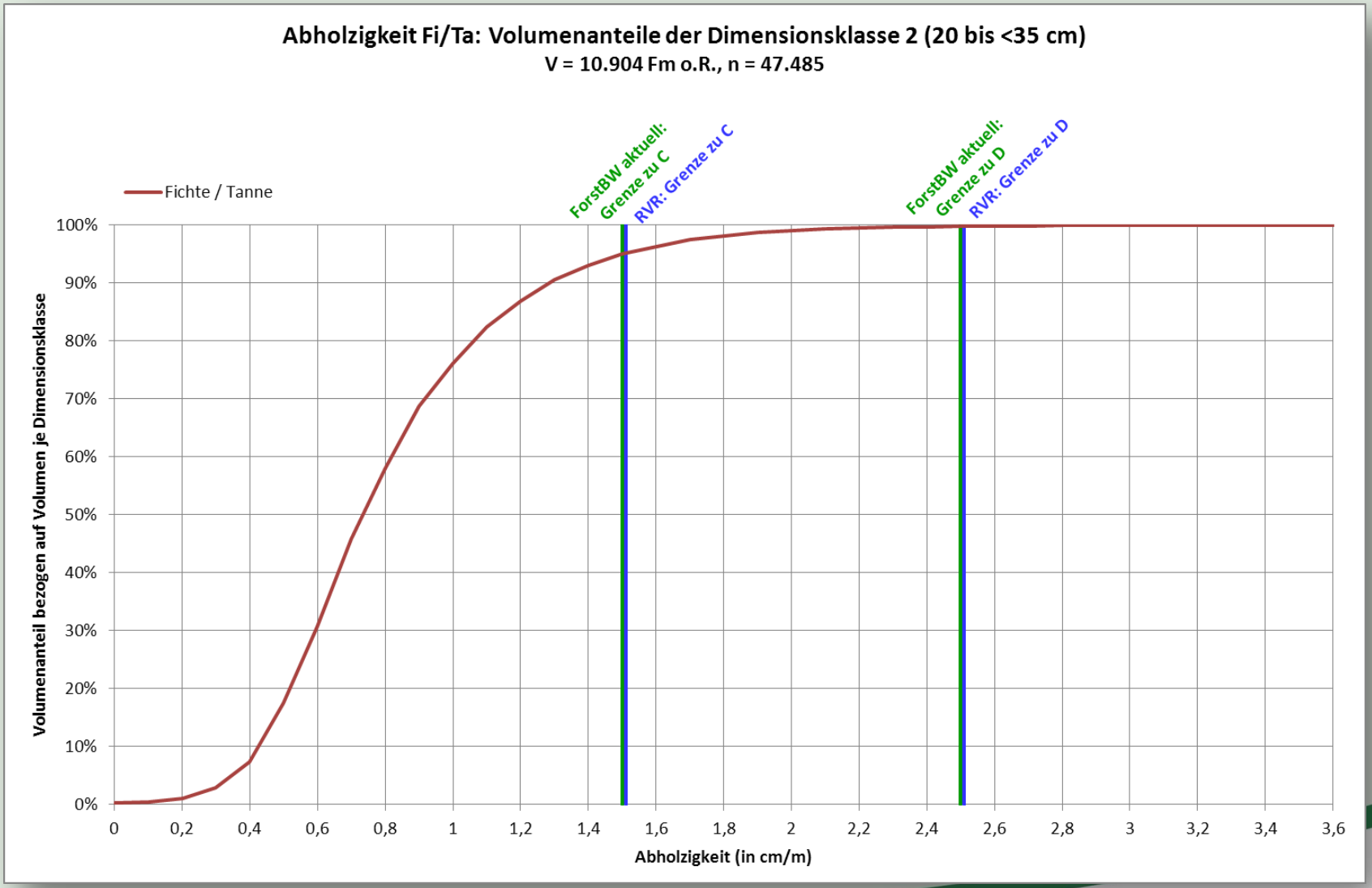
→ erhöhte Transparenz durch Vereinheitlichung

Exkurs: Abholzigkeit Fichte/Tanne



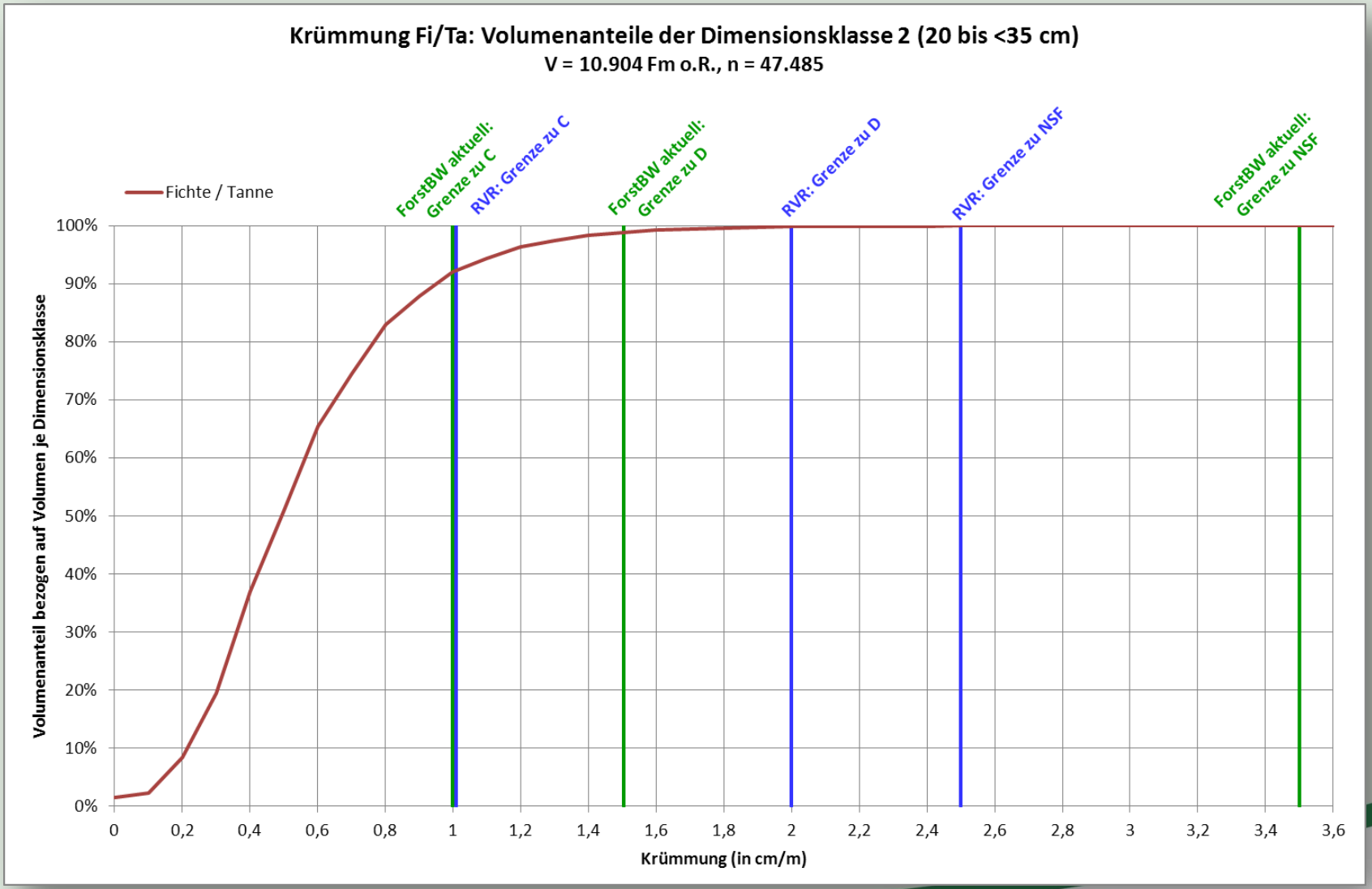
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

Exkurs: Abholzigkeit Fichte/Tanne



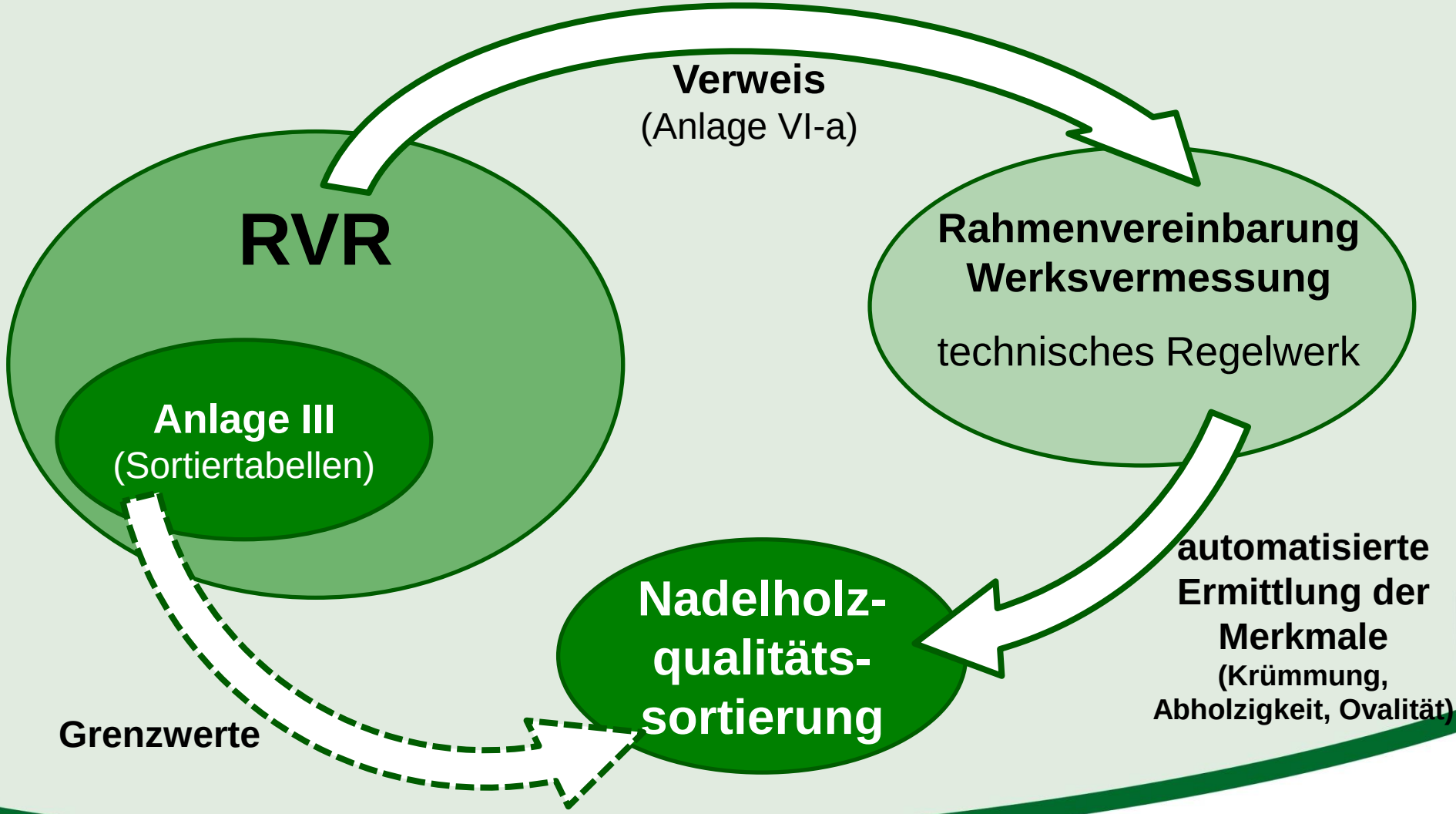
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

Exkurs: Krümmung Fichte/Tanne



Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

5 Inhalte: Qualitätssortierung im Werk (Nadelstammholz)



Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

5 Inhalte: Basisdokument

4.1 empfohlene Maßeinheiten

Bezeichnung der Maßeinheit	Abkürzung	Anwendungsbereich
Festmeter ohne Rinde	Fm o.R.	alle Rohholzsortimente
Raummeter mit Rinde	Rm m.R.	Industrie-/Energieholz und Sondersortimente
Schüttraummeter mit Rinde	SRm m.R.	Energieholz/ Sondersortimente
atro-Tonne	t atro m.R.	Industrie-/Energieholz und Sondersortimente
Meter	m	Sondersortimente
Stück	St.	Sondersortimente

5 Inhalte: Basisdokument

5 Messverfahren (Stammholz)

Sortiment/Sorte		Abrechnungsrelevante Messverfahren	Maßeinheiten	Anlage
Stammholz	-lang	Werksvermessung	Fm o.R.	VI-a
		manuelle Einzelstamm-Vermessung	Fm o.R.	VI-b
	-Abschnitte	Werksvermessung	Fm o.R.	VI-a
		manuelle Einzelstamm-Vermessung	Fm o.R.	VI-b
		Stichprobenvermessung[1]	Fm o.R.	VI-d bzw. VI-e

[1] Anwendungsvoraussetzungen siehe 5.1.8

manuelle Vermessung → in RVR geregelt → entspricht traditionellen Vorgaben (Forst-HKS)

FVA Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

5 Inhalte: Basisdokument

5 Messverfahren (Stammholz)

Sortiment/Sorte		Abrechnungsrelevante Messverfahren	Maßeinheiten	Anlage
Stammholz	-lang	Werksvermessung	Fm o.R.	VI-a
		manuelle Einzelstamm-Vermessung	Fm o.R.	VI-b
	-Abschnitte	Werksvermessung	Fm o.R.	VI-a
		manuelle Einzelstamm-Vermessung	Fm o.R.	VI-b
		Stichprobenvermessung[1]	Fm o.R.	VI-d bzw. VI-e

[1] Anwendungsvoraussetzungen siehe 5.1.8

Werks-vermessung → Verweis in RVR auf Rahmenvereinbarung Werksvermessung → abschließend in RV WV geregelt

5 Inhalte: Basisdokument

5 Messverfahren (Industrieholz)

Sortiment/Sorte	Abrechnungsrelevante Messverfahren	Maßeinheiten	Anlage
Industrieholz	atro-Gewichtsvermessung	t atro m.R.	VI-c
	Sektionsraummaß / konventionelles Schichtraummaß	Rm m.R.	VI-d bzw. VI-e
	Transportbehälterfüllung (Waldhackschnitzel)	SRm m.R.	VI-f
	manuelle Einzelstamm-Vermessung	Fm o.R.	VI-b
	Stichprobenvermessung [1]	Fm o.R.	VI-d bzw. VI-e

[1] Anwendungsvoraussetzungen siehe 5.1.8

5 Inhalte: Basisdokument

5 Messverfahren

ausdrücklich ausgeschlossen:

- Voller ung
- f Messsysteme

Expliziter Ausschluss wird abschließend juristisch geprüft!

nach RVR nicht abrechnungsrelevant einsetzbar!

6 Ausblick

Gesamtdokument

- abschließende juristische Prüfung (Prof. Reichold, Uni Tübingen)
- Unterzeichnung durch Präsidien voraussichtlich zweite Jahreshälfte 2014

Kommunikation / Information

- Erstellen einer Druckversion der RVR
- www.rvr-deutschland.de
- Fachpresse
- (Multiplikatoren-)Schulungen

Ständiger Ausschuss RVR

- Benennung der Mitglieder (DFWR-Holzmarktausschuss)

Begleitung der praktischen Umsetzung

- Einrichtung einer Geschäftsstelle

Danke!

www.rvr-deutschland.de

Kontakt:
Dr. Udo Hans Sauter
Dr. Jörg Staudenmaier

Abteilung Waldnutzung
FVA Baden-Württemberg
Tel.: 0761/4018 237
www.fva-bw.de

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg